

Experteninterview



Winfried Brinz

Winfried Brinz war nach seiner Ausbildung zum Heilpraktiker in verschiedenen Krankenhäusern in vielen Fachrichtungen tätig. Er ist Mitglied im Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V. sowie Gründungsmitglied der Akademie für angewandte Regulations-thermographie. 1980 eröffnete er seine eigene Praxis, 1986 folgte die Gründung des Therapie- und Diagnosezentrums für Naturheilverfahren. Mit Vorlesungen an Universitäten, seiner Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Computer-Regulations-Thermographie (CRT), Fernsehauftritten sowie Vorträgen im In- und Ausland leistet Winfried Brinz immer wieder wertvolle Beiträge im medizinischen Diskurs. Er ist zudem Vorstandsmitglied des Fünf »Tibeter«® Dachverbands e.V.

Zum Einstieg: Selbst wenn wir uns bewusst ernähren, haben wir oft Mangelerscheinungen und, daraus resultierend, Muskelkrämpfe oder Gelenkerkrankungen. Warum?

Es gibt Institutionen, die sich der ständigen Qualitätskontrolle von Lebensmitteln widmen. Eine Studie, die den Zeitraum von 1996 bis 2006 umfasst, besagt, dass der Anteil an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen in der Nahrung drastisch abnimmt. Kartoffeln, simples Beispiel, hatten 2006 60 Prozent weniger Magnesium als zehn Jahre früher. Angesichts der industriellen Landwirtschaft – die auf Masse ausgerichtet sein muss – ist das nicht verwunderlich. Auf den Punkt gebracht heißt das aber, dass die Vielfalt der Nahrung steigt, der Gehalt an Nährstoffen allerdings abnimmt.

Werden Nahrungsergänzungsmittel also zum sinnvollen Bestandteil unserer Ernährung?

Ja, aber nicht nur wegen der Qualität der Nahrung. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass wir heute extrem hohen Belastungen ausgesetzt sind. Das betrifft erstens die häufigere Konfrontation mit Schadstoffen: Allein in unseren Leuchtmitteln sind beispielsweise Blei, Kadmium und Quecksilber enthalten. Zweitens haben wir es in verschiedenen Zusammenhängen mit elektromagnetischen Feldern oder gepulsten Funkwellen zu tun, deren verändernde Wirkung auf das Zellpotenzial durchaus angenommen werden kann. Und drittens ist unser Lebenswandel extrem anstrengend: Wir ignorieren unsere Schlafphasen, wir fahren mit 250 km/h auf der Autobahn, wir müssen eine Flut an Informationen erfassen und verarbeiten. All dies kostet sehr viel Energie, und unser Gehirn nimmt die dafür benötigten Nährstoffe in Anspruch. Wenn man so will, verhungert dadurch der Rest des Körpers – Muskelkrämpfe, Muskelschwäche, Gelenks- und Knochenerkrankungen sowie Herz- und Kreislauferkrankungen sind nachgewiesenermaßen heute sehr viel häufiger als früher.

Was kann ein Nahrungsergänzungsmittel da bringen?

Mit Nahrungsergänzungsmitteln können wir einen Ausgleich schaffen und chronischen Erkrankungen vorbeugen. Denn die resultieren aus einem Mangel, egal, ob er auf einseitige Ernährung zurückzuführen ist, auf Ernährungsstörungen wie Bulimie oder andere Faktoren. Bestimmte Todesursachen wie Herzinfarkte nehmen laut aktuellen Gesundheitsberichts deutlich zu und sind unter anderem auf Nährstoffmängel zurückzuführen, hier an Vitamin B12, B6, Biotin und Folsäure. Ein Nahrungsergänzungsmittel kann keinesfalls alles abfedern, aber es kann helfen, gesünder und vitaler durchs Leben zu gehen.

Was ist besonders an EverCell reload?

Viel steckt in der Darreichungsform. EverCell reload wird als Vitalgetränk verabreicht. Das heißt: Wasserlösliche Vitamine werden in der Flüssigkeit vorgelöst. Es werden keine galenischen Hilfsstoffe verwendet. Und die molekulare Struktur der Wirkstoffe verändert sich nicht durch mechanische Pressung in Tablettenform. All das resultiert darin, dass der Körper die Wirkstoffe wesentlich leichter aufnehmen kann. Dabei hilft auch die besondere Kombination der natürlichen Inhaltsstoffe. Man muss sich vorstellen, dass unser Körper zum Beispiel Vitamin C nur verwerten kann, wenn auch drei bestimmte Enzyme

zur Verfügung stehen. Deshalb finden wir bei EverCell reload ein Allround-Paket an Wirkstoffen, die sehr gut ineinandergreifen und da ankommen, wo sie hin sollen.

Gibt es Unverträglichkeiten?

EverCell reload ist für Allergiker extrem gut geeignet, denn es enthält keinen Zucker, kein Gluten und keine Lactose. Damit ist eine Vielzahl an heute massiv auftretenden Unverträglichkeiten ausgeschlossen. Ein anderer, in diesem Zusammenhang gar nicht unwesentlicher Punkt: EverCell reload verwendet mit dem Wildkirsch-Aroma die einzige Geschmacksrichtung, die laut Studien auf Dauer erträglich ist. Das muss auch so sein, denn richtige Erfolge sieht man erst, wenn EverCell reload kontinuierlich genommen wird.

Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Praxis mit dem Produkt gemacht?

Ich beschäftige mich seit mehr als 30 Jahren mit orthomolekularer Medizin, also mit der Frage, wie dem Körper Vitamine, Mineralien und Spurenelemente zugeführt werden können. In meiner Praxis habe ich festgestellt, dass sich Fälle von Durchblutungsstörungen oder erhöhten Cholesterinwerten häufen. Nun weiß man auch schon lange, dass Folsäure hier helfen könnte. Das habe ich meinen Patienten jahrelang verabreicht, ohne im Gefäßultraschall den gewünschten Effekt festzustellen. Heute habe ich viele Fälle, bei denen ich unter kontinuierlicher Einnahme von EverCell reload messbare Verbesserungen sehe. Ich habe zahlreiche Fälle von Diabetikern, die ihre Insulin-Einheiten dank EverCell reload verringern können. Auch im Bereich Knochen- und Gelenksentzündungen habe ich lange einzelne Präparate verabreicht, ohne großen Erfolg. Heute kann ich entzündliche Prozesse zurückdrängen, Gelenkknacken und -schwellungen verringern – durch eine Kombination von therapeutischen Maßnahmen und EverCell reload.

Nehmen Sie selbst EverCell reload?

Selbstverständlich. Ich habe Arbeitstage von im Schnitt zehn bis zwölf Stunden, Minimum. Ich benötige extrem viel Konzentration in meinem Tun, so dass ein Energieabfall schon vorkommen kann. EverCell reload baut mich schnell wieder auf, ich habe keine Ermüdungserscheinungen. Und das ist gut für mich, meine Patienten und meine Mitarbeiter.

